

Wie die Zeit vergeht!

Den Anstoß zur Gründung gab Astrid Scholz-Grün. Praktizierte Nächstenliebe, persönliches Engagement und praktische Umsetzung waren die Leitlinien für ein Projekt, für das sie im Vorfeld viel Energie, Zeit und Beharrlichkeit investierte. Da galt es Gleichgesinnte zu finden, den organisatorischen Rahmen nebst Finanzierung zu klären und bürokratische Hürden zu überwinden.

Der Traum wurde Wirklichkeit: Die Freiwilligenbörse „ZEITGEISTER“ entstand - eine Initiative von Menschen, die ein Zeitfenster offen haben für Menschen, die mal eben einen „guten Geist“ in unvorhergesehenen Situationen brauchen. Unentgeltlich und unbürokratisch werden seitdem bei den ZEITGEISTERN Unterstützungsleistungen vermittelt, die nicht mit Geld zu bezahlen sind.

Bereits **2012** wird dieses Engagement der ZEITGEISTER von der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern gewürdigt und mit dem **Ehrenamtspreis** ausgezeichnet.

Doch was wäre das Projekt ZEITGEISTER ohne die Menschen, die sich in unserer schnelllebigen und oft sehr anonymen Zeit ehrenamtlich und einfach so um andere kümmern?! Ein besonderer **Dank** geht daher an alle, die sich bereitwillig als Zeitgeber/in zur Verfügung stellen, sei es kurz- oder langfristig, sporadisch oder regelmäßig.

Seit ihrem Bestehen haben sich die ZEITGEISTER -anfangs noch unter Mithilfe des Diakons, später selbstständig und unterstützt durch eine Koordinationskraft- stets um eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Initiativen und Vereinen bemüht. Hand in Hand mit dem Helferkreis Asyl und dem Repair - Café ließen sich viele Probleme besser lösen. Deshalb hier ein **Dankeschön an alle für die jahrelange gute Zusammenarbeit**, die sich nun bis zur Pfennigparade und Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim, der Caritas München, sowie der Stiftung „Gute Tat“ erstreckt.

2020 – Die ZEITGEISTER feiern 10-jähriges Jubiläum